

PARTIKEL



Infotext zu Partikel03

Partikel ist ein Kunstmagazin auf dem Internet. Es erschliesst Bildräume für das Unscheinbare und Nebensächliche in seiner mikroskopischen Monumentalität. Das Partikel generiert als Experimentierlabor in einzelnen Ausgaben eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst. Durch Setzung einer uneingeschränkten Gestaltungsfreiheit will es jedesmal neu erfunden werden; deshalb erscheint es in unregelmässigen Abständen alle 2-3 Monate.

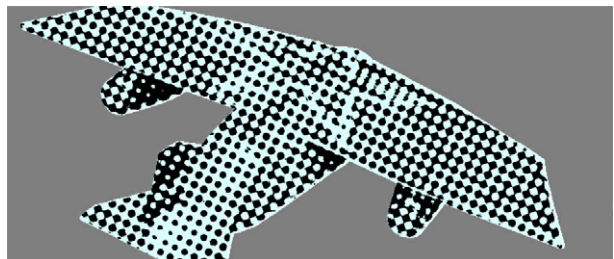
Das Partikel unterscheidet sich von herkömmlichen e-zines und Internetmagazinen dadurch, dass jedesmal ein «Netz-Original» für den Internetuser gratis zum Download bereitgestellt wird (in Print oder anderer Form sind die Partikel ja auch in limitierten Editionen käuflich erwerbbar).

Freilich sind diese Partikel zugespitztermassen Kunstwerke im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit... Oder anders: das Partikel nützt die gegenwärtigen Möglichkeiten der technischen Reproduzierbarkeit mittels www spezifisch schon zu seiner Produktion & Distribution aus...

Neben der virtuellen Präsentation auf dem Netz, soll auch die direkte Auseinandersetzung mit den Künstlern und ihrem Kunstprodukt in seiner materialen Beschaffenheit nicht zu kurz kommen.



(Dschungelgaschpo, köferlhess)



(Himalayavreni, köferlhess)

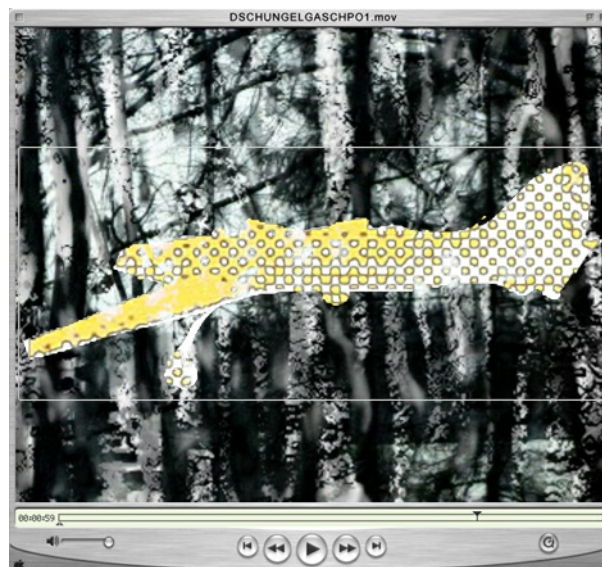
Die dritte Ausgabe des Partikels wird deshalb neu mit infrastruktureller Unterstützung durch die Plattformelf an der Körnerstrasse 11 im Kreis 4 ausgestellt.

Das Partikel03 wurde speziell für diese Zweispurigkeit der Präsentationsform entwickelt: In den Räumen der Plattformelf werden zwei Filmsets inszeniert. Diese beiden Filmsets sind die Ausgangslage für die Entstehung der virtuellen Präsentationsform des Partikel03, die auf dem Netz in ihrer Grösse und Beschaffenheit identisch erscheinen. In der Ausstellung erst realisiert man den Grössenunterschied der beiden Filmsets: Himalayavreni ist ca. 1m 60 hoch und 40x40cm in der Breite und Länge – das Filmset von Dschungelgaschpo hingegen erstreckt sich über das gesamte Zimmer im Kellergeschoss.

Der Betrachter/die Betrachterin kann für die Dauer der Ausstellung also das making of einer weiteren Szene des Films «und am nächsten sonntag fliegen wir übers land – Karmakamikaze am Bonsaifujama» von köferlhess live miterleben. Beide Studiosets erzeugen auf einfachste Weise das reale visuelle Compositing eines Flugs der beiden Protagonisten Himalayavreni und Dschungelgaschpo.

Die charakteristischen Landschaften, über welche die beiden Flugzeuge hinweggleiten, wurden auf einen Textinput von köferlhess hin (Text folgt unten) von eyemachine realisiert. Sie zeichnen den derzeitigen mentalen Zustand der beiden Flugobjekte auf ihrer Reise durch den Film auf physiognomische Weise näher aus.

dschungelgaschpo, jäger, gelb
ton: tonimolkereikratzenundquitschen
propellert faul und knapp über den sich üppig und träg dahinschleppenden feuchtwarmen amazonas, zwischen mangrovenbäumen deren laubkronen das licht nur spärlich und abgedämpft ins urwaldinnere filtern. aus dieser stickig, feuchtschweren luft lösen sich ab und an helle schreie unbekannter tiere. der jäger hockt im eigenen schweiss. und noch ist nichts anlass genug ihn aus seiner traumartig animalischvegetativen sinnlichkeit aufzuschrecken.



(provisorische Skizze eines Filmstills)

himalayavreni, bomber, silbrig

ton: einfache rythmische tanzmusik, chilbi, blues, musette, les vinski
düst hoch und rasch im gleissenden sonnenlicht, über ewig schroffkantig starre gipfel. das metallerne glitzern im gegenlicht, das selbst bei vorgehaltener hand blendet, schreibt dem betrachter eine unendlichkaltluftige distanz ins bewusstsein. mit einer hochmütigen eleganz zeichnet der bomber zwei kondensationsparallelen in das stahlkalte blau. ab und an brichts dumpf und mit nachhaltigem grollen aus dem gletscher.



(provisorische Skizze eines Filmstills)

Die beiden Filmsets werden vor Ort gefilmt und aufs Netz geschaltet. In Form einer limitierten CD-Rom-Ausgabe (Hülle von köferlhessleyemachine konzipiert, Siebdruck, signiert, Auflage 50) wird das Partikel 03 an der Ausstellung (und später auf Bestellung via Mail) als CD-Multiple für CHF 50.- käuflich zu erwerben sein. Partikel03 soll zudem in seiner virtuellen Form während der Ausstellung an einem Computer betrachtet werden können. Des Weiteren werden voluminöse Leichtbauobjekte und Druckgrafiken von köferlhess die grosszügig bemessene Ausstellungsfläche bespielen.

Hintergrund zum Projekt Partikel und dem Gründer eyemachine

Eyemachine (Andy Luginbühl) fungiert bei Partikel nicht nur als Herausgeber, sondern auch als Katalysator, der seine künstlerischen Ressourcen in jedem Partikel jeweils einem anderen Künstler (in Partikel03 nun einem Künstlerpaar) zur Verfügung stellt. Es ist dies ein Versuch, kreative Energie in kommunikativ fruchtbarer und kooperativer Weise auszuleben: quasi ein soziales art-outsourcing, welches die klassischen Produktionsbedingungen des Künstlers: nämlich die der Isolation – nicht durch künstlerischen Zusammenschluss – sondern durch Teamwork mit immer wieder anderen Künstlern zu vernetzen versucht.

Die mathematische Formel zur Partikelproduktion sieht folgendermassen aus:

eyemachine = Partikel03
köferlhess

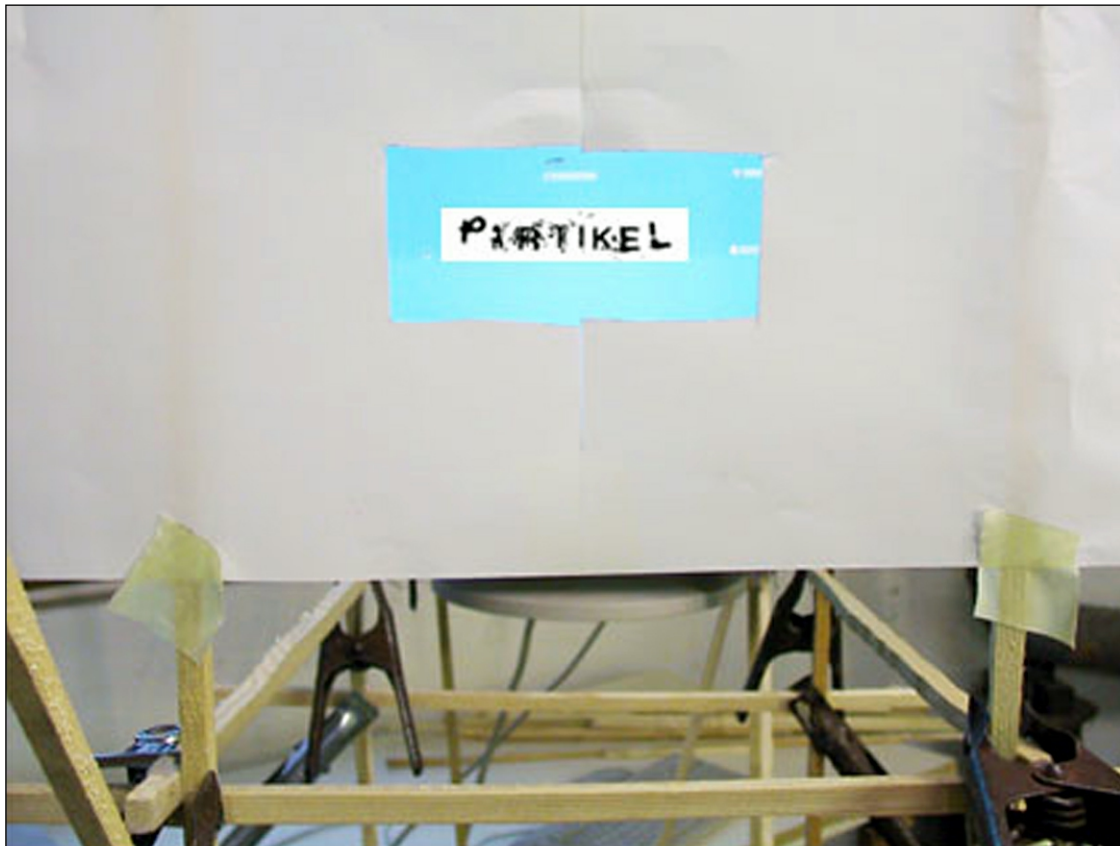
Hintergrund zu köferlhess und dem Spielfilmprojekt «und am nächsten sonntag fliegen wir übers land»

Das fiktive no-budget Spielfilmprojekt von köferlhess eröffnet ein umfassendes Tätigkeitsfeld: die beiden Protagonisten (Himalayavreni und Dschungelgaschpo) – zwei charakterlich verschiedenartige Flugobjekte – evozieren als Musen des Künstlerduos köferlhess Fragen nach Polarität, Raum, Bewegung, Imagination und Ton. Sie erzeugen als immer wieder neu materialisierte Antwort Wirklichkeiten, die wiederum Ausgangssituationen sind für neue Fragen.

Arbeitsweise

köferlhess realisieren und idealisieren seit 2000 gemeinsam ihre Kunstprojekte. An verschiedenen Orten werden mit diversen Techniken Filmsets aufgebaut, die vom Betrachter frei begangen werden können. So entsteht Szene um Szene das ideale no-budget Spielfilmprojekt und am nächsten sonntag fliegen wir übers land... Die Requisiten und Kulissen sind in voluminöser und flächiger Leichtbauweise gefertigt. Die Sets können so innert kurzer Zeit am Drehort montiert und demontiert werden. Parallel zu den aufwändig gearbeiteten Objekten beobachten und dokumentieren köferlhess die wundersamen Erscheinungen der Pallida Assunta. Eine Sammlung von Begebenheiten an gemeinen Orten und Plätzen, die sich einer logischen Erklärung entziehen.





eyemachine.com präsentiert:
partikel03, mit einer scene aus dem idealen spielprojekt
und am nächsten sonntag fliegen wir übers land...

von köfer | hess | luginbühl

der drehort bleibt unverändert vom 7. bis 22. februar 2004 in der plattformelf
körnerstrasse 11 8004 zürich (tram # 2/3 bis haltestelle kalkbreite)

vernissage mit suppe und brot aus der "stadtküche"

freitag 6. februar 18h bis 22h

finissage, sonntag 22. februar 14h bis 18h

öffnungszeiten

freitag	06.02.	18h bis 22h	freitag	13.02.	18h bis 22h	freitag	20.02.	18h bis 22h
samstag	07.02.	17h bis 20h	samstag	14.02.	17h bis 20h	samstag	21.02.	17h bis 20h
sonntag	08.02.	14h bis 18h	sonntag	15.02.	14h bis 18h	sonntag	22.02.	14h bis 18h

www.eyemachine.com
www.plattformelf.ch
arbeitamsonntag@hotmail.com

Partikel03 wird unterstützt durch die **Plattform**
elf

(Einladungskarte für mailversand)

Biographien:

köfer | hess

andri köfer *68
ausbildung zum bildhauer

robert hess *55
ausbildung zum grafiker

92/99
mitinitianten der künstlergruppe "kunstnovember" wetzikon
ab 2000
zusammenarbeit in uster

Ausstellungstätigkeit

Einzelausstellungen

und am nächsten sonntag fliegen wir übers land kunstraum seetal hochdorf
10 / 03
«winterhur» kunstkasten winterthur 2 / 03
nahe bei zeta orionis uster 3 / 02

Aktionen

schenken gartenhaus von martin kunz zürich 11 / 02
g-stern uster 8 / 02
la scoperta di apparazioni miracolose nella casa della pallida assunta il 27
marzo 2002 sentiero delle sculture, peccia 3 / 02
remphase datamissing::: art_research, nt/areal basel 6 / 01
arme leuchte küche northwest of eden, eden garage und kunsthale roggwil
1998
die tauben pfeifen sofastudio production, ekg kulturfabrik wetzikon 1998

Gruppenausstellungen

stadtküche kunstszenen zürich 12 / 03
bomb'aubergine – la spécialité de la maison anker freiraum für zeitgenös-
sische kunst zürich 7 / 03
durch den sommerregen düsen jahresausstellung, kunsthaus aarau 12 / 02

Publikationen

teetischattacke supermalbuch, bilger-verlag zürich 4 / 03

eyemachine (Andy Luginbühl) *72

- ab Jan 2002 selbständigerwerbend: Videoanimationen, Videodokumentation, Editing, DTP u.ä. (eyemachine.com); künstlerische Arbeiten.
1993 – 2000 Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Publizistik an der Universität Zürich, erfolgreich abgeschlossen.
1992 – 93 Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Zürich.

Ausstellungstätigkeit

Einzelausstellungen

- 2001 Fotografien aus Leben/©/Werk, in der Alten Kaserne Winterthur
1999 Cafe Walthi, Niederdorf Zürich
1995 "48 Selbstportraits" im Kunsthaus Örlikon, Zürich (48-teilige Fotoserie, Video- und quadrophonische Toninstallation)
1994 "Alice im Wunderland"/"Liberia" im chinesischen Take-Away an der Klingenstrasse, Zürich

Gruppenausstellungen

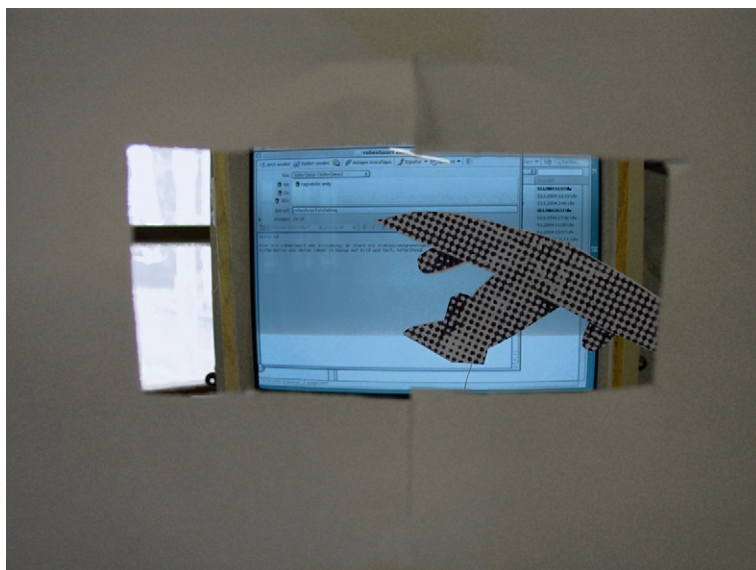
- 2003/11 Partikel02, im Atelier an der Bändlistrasse 31
2003/8 Partikel01, im Atelier an der Bändlistrasse 31
2003/7 Gruppenausstellung zusammen mit KöfferlHess im Anker, Zürich
2002 Tertianum St. Jakob Basel, 1. Preis für Fotografien aus dem Zyklus Leben/©/Werk (dotiert 5000.- CHF).
2000 Dezemberausstellung, Zürich
2000 "the selection": Leben/©/Werk, Jurierte Wanderausstellung (Zürich, St.Gallen, Vevey, Basel, Pontresina; März – Okt 2000)
1998 "Orbit Supremus" (Fotografien, Malerei-Video), Edengarage, Zürich
1995/96 Dezemberausstellung Kunsthaus Örlikon, Publikation im Supremus (3)

Publikationen

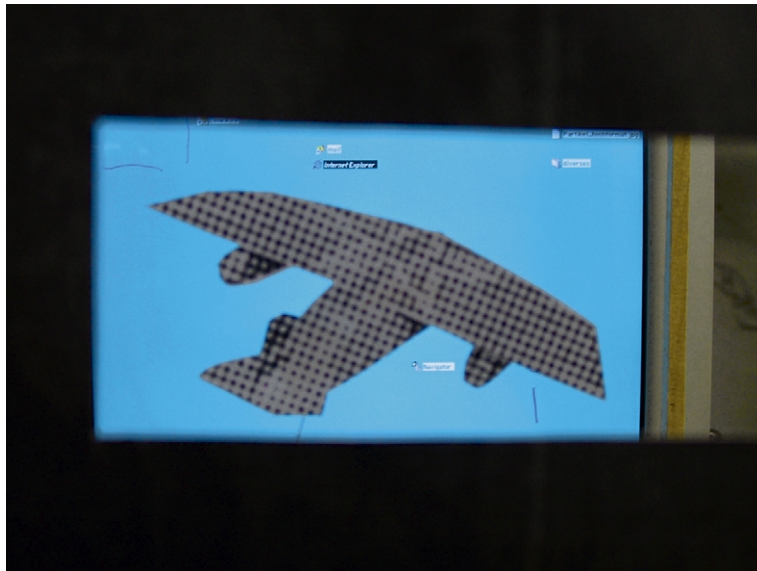
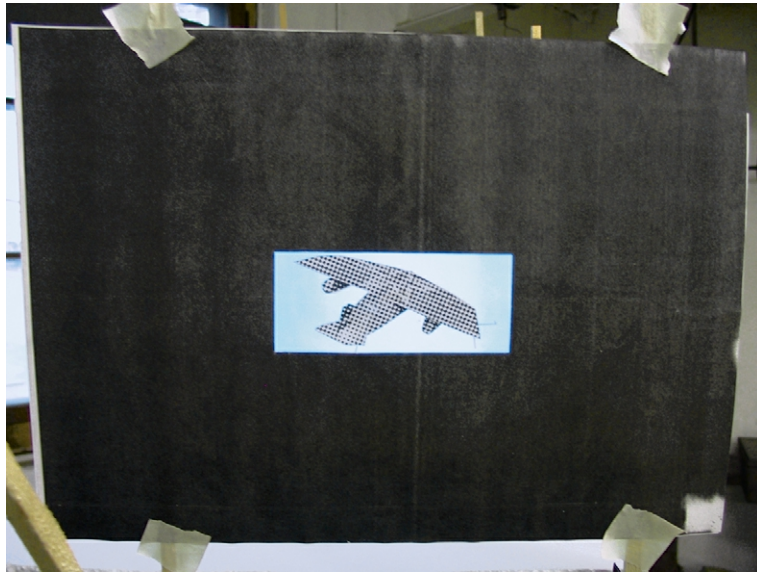
»... dass die Luft hier mit Kunst nicht so geschwängert ist wie in Berlin oder München, ist mir sympathisch.« Heinrich Wölfflin an der Universität Zürich, 1924 – 1934. Nanni Baltzer, Christina Horisberger, Jean-Noël Jetzer, Andy Luginbühl, Christina Végh. In: Georges-Bloch-Jahrbuch des Kunsthistorischen Institutes der Universität Zürich, 1998 (Band 5).

The Selection, vfg. Ausstellungskatalog 1999. Herausgeber: vfg. (Schweizerischer Verein fotografischer Gestalterinnen). Schwabe, Basel 2000.

Supremus Nr. 4 (5). Moskau/Zürich. 5. Jahrgang. Herausgeber: Aleksandr Schumow. [1995].



(Bildmaterial zur Arbeit an der Szene von Himalayavreni)



(Bildmaterial zur Arbeit an der Szene von Himalayavreni)